Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz gegen Kopfschmerzen Monatsschmerzen Migräne Rheumatismus

CAFE CONDITOREI
MERKATORIUM
W. Beglinger
St. Gallen St. Leonhardstr. 32
vis à vis Schweiz. Volksbank

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Seidenweiche Haare
KONZENTRAT-Shampoo
FRANCO-SUISSE
wirkt sicher gegen fette Haare.
Mild und zart - auch für empfindlichste Haut
Grosse Tube Fr. 2.75
Kleine Tube Fr. -.65
Ihr Haar braucht dieses Shampoo

Schuppenfreie Haare
Brennessel-Petrol-KONZENTRAT FRANCO-SUISSE
Das einzige Haarwasser mit der absoluten Garantie gegen Haarausfall und hartnäckige Schuppen
Grosse Flasche Fr. 6.70
Kleine Flasche Fr. 5.—
Erfolg oder Geld zurück

Tadellose Frisur
BEL-FIX FRANCO-SUISSE
Das neue Haar-Fixativ mit den 3 grossen Vorteilen
Tube Fr. 2.30
Das Lebens-Elixir für Ihre Haare
Alle 3 Produkte erhalten Sie im guten Fachgeschäft | En gros: Ewald & Co. AG. Pratteln / Basel

DIE FRAU

ihnen gibt es die Après-Ski-Mode, falls sie die Linie dazu noch haben. Sie geben dem Winterdorf den geruhsamen Anstrich, und den Geschäften dort das Auskommen.

Und es gibt die Idealistinnen. Sie tragen oft Knickerbockers und haben einen ebenso großen Rucksack wie der Vater. Die Touren, die sie machen, führen durch eisnadelgeschmückte Tannenwälder, und ihre Stärke ist der Pulverschnee. Obwohl sie es oft mühsam finden, gäben sie diese Ferientage niemals preis!

Ein Preis- und Loblied diesen drei Spezies von Müttern! Sie haben ihren Stil gefunden, und die Familie weiß, an was sie sich zu halten hat!

Nicht so die Kompromißmütter, deren Zahl Legion ist! Am Aufsatz meiner Tochter über ‹Leute auf der Piste› steht: «Dann sah ich eine Frau, die glitt wie ein Salonwägeli den Hang herab. Sie spreizte zwar die Beine mehr als elegant war, und es sah eher lustig aus als rassig!» So also sehen die Kompromißmütter in den Augen ihrer Sprößlinge aus! Früher waren sie alle flotte Pistenhasen. Nach dem Kindersegen und einigen Kriegswintern begann der Kompromiß. Statt selbst zu trainieren, verbringen sie ihre Tage am Hübeli, als Entenmütter geduldig voranschwimmend. In den Vätern weckt dieser Anblick Erinnerungen an längstvergangene Wintertage, da ihre Väter begeistert auszogen, die weiße Welt zu erobern. Oft waren die Kinderbeine dieser Begeisterung nicht gewachsen, und die Abfahrt im unberührten Schnee wurde zur Qual! So kaufen die heutigen Väter Abonnements und führen die Entenfamilien auf glatten Pisten mühelos zu Tal. Den Schwanz bilden die Mütter, Kinder ausgrabend, Zuspruch spendend und als Prellbock zwischen Familie und Pistenhirschen. Schnell ist der Augenblick da, wo die Entlein allein fortschwimmen! Aber noch dürfen die Mütter mitkommen, noch ist man stolz auf ihre Sportlichkeit. Das verpflichtet, statt Pumps kaufen sie eine rassige Jacke, die Väter raten zu schwerern Skis, die Töchter spenden eine ihrer Zipfelkappen. Und so stehen die verführten Mütter, schwach unter diesem liebevollen Zwang, frühmorgens auf den Brettern, wo sie doch viel lieber in den Federn lägen! Sie verzichten auf Hotelkomfort und vermissen es nicht, da sie ja auf der Piste sind! Die Kompromiß-Mütter schwören hundertmal am steilen Hang, sie wollten das nächste Mal zuhause bleiben – bis zum nächsten Mal! Sie turnen und fasten im November – im Weihnachtsbetrieb geht alles unter! Sie möchten zu Zweit eine Tour machen, bringen es aber nie fertig, die unternehmenden Sprößlinge im Tal zu lassen. Sie probieren im Sportgeschäft auch einmal violette Hosen, um dann wieder schwarze zu kaufen! Sie versuchen abends in die mütterliche Autorität zurückzuschlüpfen – aber wer tagsüber auf der Piste seine Schwächen zeigt, kann keinen absoluten Gehorsam mehr verlangen!

Ein Segen sind sie, diese Mütter!! Sie sind ein herzerfreuender Anblick am Ende jedes Familienslaloms! Sie sind stets hübsch, weil voll Humor, stets jung, weil ohne Probleme, und stets geliebt! Sie lehren ihre Kinder Rücksicht nehmen, sich einordnen, die Gemeinschaft genießen. Sie vollbringen auf der vielgeschmähten Piste (ein Aufstieg wäre jetzt den Eltern zu mühsam!) eine Erziehungsarbeit, die tausendmal wertvoller ist als jede Weisheit! Oder liegt ihre Weisheit gar im Kompromiß zwischen Skihäsin, Mutter, Gattin? Marietta

NOCHMALS: DIE FREMDEN KATZEN

Liebes Trudi, ich habe Deinen Erguß über fremde Katzen in obiger Rubrik gelesen und, obwohl ich Dich halbwegs begreife, daß Du eine ‹Wulle› hattest, möchte ich doch diese Angelegenheit einmal von der andern Seite etwas beleuchten, nämlich vom Katzenstandpunkt aus.

Wir haben auch schon viele Monate einen so ungebetenen Gast aus dem Nachbarhaus, der bei jeder Gelegenheit, bei jedem offenen Fenster in unser Haus kommt. Es ist ein schöner, strammer Angorakater. Wenn ich ihn des Tags siebenmal hinausweise, so ist er das achte Mal doch wieder da und er kennt den Unterschied von ‹Dein und Mein› auch nicht im geringsten. Nun: Die Katze ist ein Raubtier, haben wir in der ersten Klasse schon buchstabieren gelernt. Er, der Kater, macht aber noch andere Experimente. Wenn er des Nachts nicht in sein eigenes Haus hinein kann, – und das ist meistens der Fall – so springt er in elegantem Schwung von unserm Baum (1,5 m Entfernung vom Haus) auf unser Schlafzimmerfenster im obern Stock und sucht sich ganz leise einen Schlafplatz auf einem Deckbett. In so feuchten Re-